

Studien

Die Lage spitzt sich zu IT-Security-Experten werden händeringend gesucht

© 03. März 2019



Jedes zweite Unternehmen findet in Deutschland keine passenden IT-Sicherheitsspezialisten. Jedes dritte hat

Anzeige



Veranstaltungen

Zielgruppe auf externen Medien ansprechen

📅 13.08.20 📍 In Online

IT Excellence Forum 2020

📅 14.09.20 - 15.09.20 📍 In Frankfurt/Oberursel oder Online

DIGITAL FUTUREcongress in München

📅 17.09.20 📍 In München

DILK 2020

📅 28.09.20 - 30.09.20 📍 In Düsseldorf

zudem Probleme bei der Suche geeigneter externer Dienstleister.

[Anzeige](#)

Die Folge: Vorhandene und neu formulierte IT-Sicherheitsstrategien zum Aufdecken und Abwehren von Hackerangriffen sowie zum Schutz von Daten können nicht wie geplant umgesetzt werden. Das ergibt die Studie "Potenzialanalyse Unternehmen schützen, Risiken minimieren" von Sopra Steria Consulting.

Der Wille und die Absicht in den Chefetagen, für IT-Sicherheit zu sorgen, sind vorhanden. Die Geschäftsleitung ist in 78 Prozent der befragten Unternehmen sensibilisiert. Jedes dritte Unternehmen hat eine separate Abteilung, die das Thema IT- und Informationssicherheit verantwortet. 88

++VERSCHOBEN++ plentymarkets Online-Händler-Kongress 2020

📅 30.09.20 - 01.10.20 📍 In Kongress Palais Kassel

Neueste Artikel



Jul 30, 2020

Wie die Blockchain ein dezentrales Finanzsystem ermöglicht



Jul 30, 2020

Cyberkriminelle haben Corona-Weichen gestellt



Jul 30, 2020

Staatstrojaner: Geheimdienste sollen erweiterte Befugnisse erhalten



Jul 30, 2020

Cosmic Lynx – Vorsicht vor raffinierter Phishing-Kampagne



Jul 30, 2020

Corona treibt die IT-Security in die Cloud

[Anzeige](#)

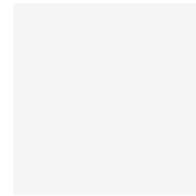
Jul 30, 2020

One Identity und Ping Identity vereinbaren Partnerschaft

Prozent haben eine IT-Sicherheitsstrategie, erstellen diese gerade oder befinden sich diesbezüglich in der Planung.

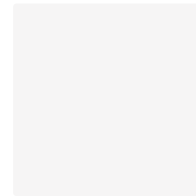
Was fehlt, sind qualifizierte Personen, die die Strategie operativ umsetzen. Speziell die öffentliche Verwaltung sowie Energieversorger haben Schwierigkeiten, IT-Forensiker, Anti-Hacking-Experten und Datenschutzspezialisten zu rekrutieren. Die IT-Sicherheitsbehörde Zitiz konnte beispielsweise seit der Gründung nur 56 der ausgeschriebenen 120 Stellen besetzen, berichten Medien. Sie konkurrieren mit der Privatwirtschaft. Vor allem öffentliche Arbeitgeber können meist weniger Gehalt zahlen als Unternehmen in der Wirtschaft. Und Spezialisten für IT-Sicherheit gehören mittlerweile zu den Spitzenverdienern. Gehälter für Fachkräfte mit einem MBA und dem Schwerpunkt IT-Security liegen bei mehr als 75.000 Euro pro Jahr, zeigt eine Studie.

Die Unternehmen und Verwaltungen reagieren hierauf: Mehr als jeder zweite Befragte meldet zurück, dass die Budgets für IT-Sicherheit bis 2021 im eigenen Unternehmen steigen sollen, so die Potenzialanalyse. Öffentliche Einrichtungen und Energieversorger stehen hier wieder besonders unter Zugzwang. Ihre IT-Systeme gelten in der Regel als so genannte kritische



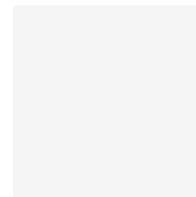
Jul 30, 2020

Ephesoft bringt neue Version von Transact auf den Markt

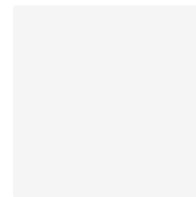


Jul 29, 2020

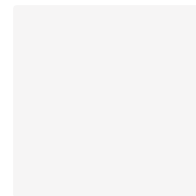
Stefan Donat wird neuer Geschäftsführer bei DOCUFY GmbH



Meist gelesen



Datensperrzone USA: Folgen des EuGH-Urteils zum Privacy Shield

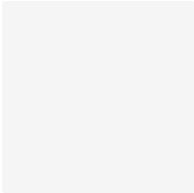


Was KMU aus der Covid-19-Krise lernen können

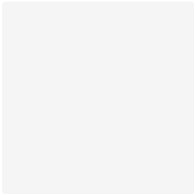
Infrastrukturen (KRITIS), in denen strengere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen als in anderen Branchen. Kliniken und Stadtwerke sind beispielsweise begehrte Ziele von Hackern. Das wird sich durch die zunehmende Vernetzung von Anlagen, Maschinen und Geräten noch verstärken. Für den Schutz sind Top-Leute gefragt, weil die möglichen Schäden über das Abschöpfen von Daten weit hinausgehen.

Banken stehen vor ähnlichen Herausforderungen: Die EU-Zahlungsdienste-Richtlinie PSD2 verpflichtet sie, sich gegenüber Drittanbietern zu öffnen. Dies vergrößert die Angriffsfläche, die Institute müssen mehr tun, um das nötige IT-Sicherheitslevel zu halten. "Die Institute müssen sicherstellen, dass auch diese Anbieter und ihre Lösungen die hohen Standards der Banken erfüllen. Das zu kontrollieren, wird bei einer wachsenden Zahl von Partnern immer aufwändiger", sagt Gerald Spiegel, Leiter Information Security Solutions von Sopra Steria Consulting.

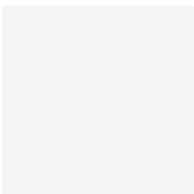
Kooperationen zum
Kompetenzaufbau sind im
Kommen



Smart-City-Studie zu IoT-
Infrastrukturen in 8 deutschen
Städten



Blockchain auf dem Weg aus der
Nische zur Mainstream-
Anwendung



Sicherheits-Tools werden häufig
nicht oder falsch konfiguriert

[Anzeige](#)

[Anzeige](#)

Unternehmen und öffentliche Verwaltungen suchen nach Lösungen, um die Fachkräftelücke zu schließen. Neben internen Weiterbildungen werden zunehmend Kooperationen geschlossen, beispielsweise die Allianz für Cyber-Sicherheit in Bonn. Derartige Initiativen haben das Ziel, Know-how für die Entwicklung von IT-Sicherheitsstrategien und -maßnahmen zu bündeln und so Ressourcen auf dem Gebiet der IT- und Informationssicherheit zu sparen. Gleichzeitig sollen über Nachwuchsprogramme gezielt Spezialisten qualifiziert werden.

Eine Alternative zum internen Personalaufbau sind externe Dienstleister. Sie sollen Aufgaben bei der Umsetzung von IT-Sicherheitsstrategien übernehmen. Die Mehrheit der befragten Unternehmen hält sich beim Outsourcing dieses sensiblen Themas zurück. 15 Prozent beauftragen punktuell Dienstleister, die von IT-Sicherheitsmanagern aus dem eigenen Haus gesteuert werden. Sechs Prozent haben den Schutz von Systemen und Informationen komplett ausgelagert. Ein Grund für die Zurückhaltung: Die Anforderungen sind speziell und von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich. Viele Firmen



finden nicht den passenden Partner für ihre Situation.

Ein dritter Weg für mehr IT-Sicherheit bei akutem Fachkräftemangel ist, einzelne Prozesse durch Technik zu automatisieren - beispielsweise über regelbasierte Prozeduren und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. "Investitionen in technische Unterstützung werden das Fachkräfteproblem nicht vollständig beseitigen, können aber Mitarbeiter bei Standardüberprüfungen und beim Erkennen von Mustern entlasten und so helfen, für mehr IT-Sicherheit zu sorgen", sagt Gerald Spiegel von Sopra Steria Consulting.

Über die Studie:

Für die Studie "Potenzialanalyse Unternehmen schützen, Risiken minimieren" hat das F.A.Z.-Institut im Auftrag von Sopra Steria Consulting im September 2018 eine Online-Befragung bei 308 Entscheidern und Fachkräften verschiedener Branchen (Banken, Versicherungen, sonstige Finanzdienstleistungen, Energie- und Wasserversorgung, Telekommunikation/Medien, öffentliche Verwaltung, Automotive, sonstiges verarbeitendes Gewerbe) durchgeführt. Die Teilnehmer wurden zu ihren Erfahrungen mit Cyber-Attacken, IT-Sicherheitsstrategien



sowie zu den Maßnahmen und Herausforderungen in ihren Unternehmen befragt.

Die vollständige Studie finden Sie [hier](#).

www.soprasteria.de



Newsletter Anmeldung

Smarte News aus der IT-Welt

Sie möchten wöchentlich über die aktuellen Fachartikel auf it-daily.net informiert werden? Dann abonnieren Sie jetzt den Newsletter!

Exklusiv für Sie

Als Newsletter-Abonnent erhalten Sie das Booklet „Social Engineering: High Noon“ mit zahlreichen Illustrationen exklusiv und kostenlos als PDF!

Anmelden





Weitere Artikel

Wie bekannt agile
Arbeitsmethoden
tatsächlich sind

DDoS-Attacken in Q4
2019 gegenüber
Vorjahr fast
verdoppelt

IT-Schwachstellen
nehmen weiter zu
und es ist keine
Lösung in Sicht

Apps treiben digitalen
Wandel in Europa
voran



DDoS-Report:
Steigende
Komplexität und
Volumen der
Attacken

Was ist der beste
Schutz vor Sabotage,
Diebstahl oder
Spionage?

[Anzeige](#)

[Impressum](#) | [Mediadaten](#) | [Datenschutz](#) | [AGB](#) | [Disclaimer](#)

© 2007 - 2020 www.it-daily.net